

Hartmann werde, sobald er im Besitze der entsprechenden Antworten sei, diese zu Pergament bringen und dann das ganze umgehend [an den Hof] nach Savoyen schicken. Alsdann stehe es den Orten frei, bei ihm die Gelder, die der Herzog zu diesem Zwecke durch den Patrimonial [Giovanni-Michele] Leonardi zur Verfügung gestellt habe, abholen zu kommen. Zur Belohnung von Privatpersonen aber seien ihm leider bis auf den heutigen Tag keine zusätzlichen Mittel bewilligt worden. Doch wie ihn Leonardi versichere, wolle der Herzog - *"aussytost que ma negotiation Sera achevée"* - diesbezügliche Anweisungen geben. *"Je vous prie donc monsieur par les Lettres que vous m'crivez ou Soit à Mons. vostre fils [Beat Kaspar Zurlauben, Offizier in sav. Diensten], que vous fassiez tousiours plus considerer L'importance de cette negotiation, et que sans la conduite qu'on a eût pour Surmonter les grands obstacles de la liquidation et La consequence des autres Couronnes [wobei im besonderen Frankreich gemeint sein dürfte] l'on n' auroit Jamais pû reussir dans cett'affaire sans des tres grandes sommes d'argent."* Auch dürfe er nicht zu bemerken vergessen, dass der Friede, den er, der Ambassador, den eidg. Orten vermittelt, *"a porté les Cantons à faire tout ceque Je puis desirer pour le tres grand avantage du Service de S.A.R. et de La Couronne"*. Es sei empfehlenswert, immer wieder darauf zu sprechen zu kommen, denn nur so könne man [den sav. Hof] veranlassen, ihn mit genügend Mitteln - *"dequoy donner à mes bons amys"* - zu versehen.

Seine Gattin lasse - wobei er sich dem anschliesse - *"Madame la Chevaliere Zurlauben [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer]"* bestens grüssen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 28, 79-83 - Blatt 81^v bis 83^r leer

30

1675 November 20.

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS,
MARQUIS DE SAINT-ROMAIN,] AN [BUERGERMEISTER UND RAT
VON] BASEL

Wie er schon vor einiger Zeit vernommen, habe [Louis II de Bourbon], der Prinz de Condé, nicht bloss den von ihnen begehrten

freien Transport "*de vos bleds d'alsace*" erlaubt, sondern zugleich auch alle dem freien Handel hinderlichen Einschränkungen und Verbote aufgehoben. Der Gubernator von Mailand, [Claude Lamo-
ral, Prince de Ligne], aber, dessen Land sich im Gegensatz zum
Elsass praktisch in einem Friedenszustand befinde, "*n'a pas encore
permis la traicte des bleds et des autres d'années de Son Gouvernement en fa-
veur des Grisons ny des Baillages Communs qui sont de la les monts*". Die-
se den eidg. Orten gegenüber wenig freundliche Haltung habe der
Gubernator auch trotz zahlreicher diesbezüglicher Interventionen
von seiten der kath. Orte nicht aufgegeben. Es freue ihn daher
sehr, dass sich nun wenigstens im Elsass ein Erfolg eingestellt
habe. Er hoffe angelegentlichst, "*que cette bonne correspondance ny
vostre repos et celuy de vos Voisins ne Soient point troublez par les passa-
ges que nos Ennemis s'accoustument de prendre sur vos terres et sur vostre
riviere [den Rhein] pour faire des courses en Alsace*". Der Ewige Friede
[1516] verpflichte sie nämlich, "*de ne point souffrir les ennemis les
uns des autres sur nostre terrain*", weshalb diesen der Durchzug unter
allen Umständen zu verwehren sei. Nach dem Wortlaut der gemein-
samen Bündnisse seien sie zudem gehalten, sich gegenseitig den
Pass zu gewähren. "*Neantmoins sans consequence et sans prejudice de nost-
re alliance, ceux qui government en Alsace voudront bien encore en cette ren-
contre pour vostre repos et celuy des Cantons vos voisins ne vous point de-
mander de passages et n'en point prendre pour aller sur les Terres des Enne-
mis.*" Dies unter der Voraussetzung jedoch, dass der Feind nicht
baslerisches Gebiet zum Ausgangspunkt von Ueberfällen auf das
Elsass mache. Sollten sie diese Bedingung nicht berücksichtigen
und keine Vorkehrungen treffen, so wären sie "*envers tous vos voisins*"
für alle daraus resultierenden Folgen verantwortlich.

Kopie, in franz. Sprache - AH 28, 84-85 - Blatt 85^r leer

31

1675 November 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS,
MARQUIS DE] SAINT-ROMAIN, AN DIE XIII ORTE

In der Annahme, dass sich die Deutschen und Lothringer über den